

sisches Niederhessen: s. Heßler 2, 505].

Schippenkappe F. 1. 'Schirmmütze der Männer' [Wsl. Hatzb.-Ki]. — 2. 'von alten Frauen getragene Trachtenhaube' [Bieber-Ge]. Wohl identisch mit der von Heßler 2, 366 erwähnten *Kappe* (s. d.). Vgl. *Schippenhaube*.

Schippenknochen Nur *Du bist so ful wie S.* *'erzfaul' [Eiterhgn.-Ca]. Vgl. *Schippendreck*.

Schippenkönig M. 'Pikkönig' [Wsl.].

Schippenkraut N. 'Vogelmiere (*Stellaria media*)' [Ortenbg.-Bü].

Schippenmensch N. 'Pikdame' [Wsl.]. Vgl. *Mensch* 2, ferner *Schippendame*.

Schippenmist, *Schippmist* M. Nur *faul wie S.* *'erzfaul' [Heßloch-Wb Rod a. d. W.-Us Sulzb.-Ul Fk Dsbg. Lendf.-Ho Ro Ddrd.]. Vgl. *Schuppmist* und *Schippendreck*.

Schippenneunter (v, v) M. 'Pikneun' [Wsl.].

Schippensieben Nur *Du best in Kärle bie Scheppeseuwe* 'ein jämmerlicher Kerl' [Zi]. Vgl. das Folgende und *Schippenas*.

Schippensiebenter M. 'Piksieben' [Wsl.], 'Faulpelz' [Hettenhn.-Rh]. Vgl. *Schippensieben* und zur Bildweise *Schippenzehnter*.

Schippensólo N. 'Kartenspiel zu viere mit Pik als Trumpffarbe' [Wsl., ähnl. Dsbg.].

Schippensterz s. *Jippensterchen*.

Schippenstiel M. 1. Wie schd. Hierzu *Schibbestill bähén* 'mit Hitze in die richtige Form bringen' [Selters-Uw]. *Schöppenstill*, *Hackenstill*, *trumm*, *We midde will, kumm!* ist ein beim Klopfen des Flachsgarns durch die Kinder übliches Arbeitsreimchen [Vasbeck-Tw. Vgl. Collitz 16 bei *brum*]. — 2. 'Schäferstab' [Breitscheid-Di]. Vgl. 73, 6 ff. und *Schippe* 3.

Schippenunter M. 'die deutsche Spielkarte Grün-Unter' [Schm.-Altersbg. Rotterd.]. Entspricht dem Pikbuben der französischen Spielkarten. Vgl. *Schippenbauer*.

Schippenzehnter M. 'Pikzehn' [Wsl.]. Vgl. *Schippensiebenter*.

Schippgabel, -mist s. *Schippengabel*, -mist.

Schippschippe, *Schöppschippe* F. 'Schaufel' [Ha Hain-Gründau-Al Dsbg.]. Steht dort in Gegensatz zur *Grabschippe* 'Spaten' (s. d.), wobei für Dsbg. noch auf 172, 11 ff. zu verweisen ist. Zur Synonymik s. *Schippe* 1.

Formen: *šebšebə* Lgsbd.; *Schippschippe* Hain-Gründau. — Auf *Schöpf*- führt nur *Schöppschepp* Windecken-Ha (vgl. C. 766).

Schipse s. *Schüpse* (n?).

Schipsel¹ (Nur?) Pl. 'Abfälle beim Bohnenschneiden' [Hamb.-Ut]. Vgl. *schipsen*¹.

Schipsel² (*Schibsel*) G. ? *'Erdscholle' [Gelnhsn.]. Vgl. *Schippel* 2.

schipsen¹ *'Bohnen abziehen und schneiden' [Ober-tiefenb.-Ol]. Vgl. *Schipsel*¹.

schipsen² *'kreischen' (vom Rad) [Oberlahnstein-Ol]. Vgl. *jipsen*.

schir (V. 350) s. *schier*¹.

Schiranje G. ? Nur *Mit em Moge* 'Magen' *hun eich ka S.* 'Beschwerden'? Wohnb.-Fb].

Betonung v, v? Herkunft?

Schirbel s. *Scherbel*.

schirchen, *schirje* s. *schürgen*.

Schirkel, *Scherkel* M. 'Schreck', 'Schauder' [Röthges-Gi], 'Mißtrauen', 'Ekel', 'Abscheu' [Klein-Eichen-Scho]. *E hot en árje Schergil* 'fühlt sich verletzt' [Röthges]. *Der aber hatte einen Schirkel an diesem Ansinnen* . . . (Bindewald, Oberhess. Sagenbuch, 1873, S. 160).

Wohl dasselbe wie *Schürkel* (s. d.), mit dem es daher besser zusammengekommen worden wäre. In jedem Fall ist dort ein Gegenverweis auf *S.* nachzutragen.

Schirm¹ I. M. N. Wie schd. Wsl. hat gegenüber einfachem *S.* N. ein wohl kaum mda. echtes *Lampen-, Ofenschirm* M. Zur Synonymik vgl. *Parapluie*, *Regenschirm*. — 2. M. 'Einzäunung, in der sich die jungen Kälber vor ihrem ersten Austrieb mit der Viehherde mehrere Tage aneinander gewöhnen müssen' [Klschmkd.].

N. mehrfach in Nassau. — Formen: *Schirm* Nombn.-We; *širm* Rho.; *šerm* Obob. Klschmkd.: *šerm* Gelnhsn. 20 *Rschbg.* und, neben *šerām*, Gshm.; *Scharm* Itzenhn.-Zi.

Schirm² s. *Scherbe* 5.

Schirmchenskappe (*Schirmches*-) F. 'Schirmmütze' [Im rheinfränkischen Westerwald (wo dort?)]. Vgl. *Schirmkappe*.

Schirmflicker (*škierm*-) M. 'umherziehender Schirmflicker' [Willgn.-Ei].

Schirmkappe F. ? 'Schirmmütze' [Elsoff-We Ca]. Vgl. *Schirmchenskappe*.

Schirmkraut N. ? 'gefleckter Schierliug (*Conium maculatum*)' [Wett.].

Schirn¹ s. *Scheuer*.

Schirn² (V. 347) s. *Scherbe* 5.

Schirnbäcker M. ? wohl 'Bäcker, der seine Ware in einer *Schirne* (s. d.) feilhält' [Grünbg.-Gi].

Schirne F. 'Schlachthaus der Metzger, zugleich Verkaufsraum' [Biebrich], 'Metzgerladen' [Wett.], 'Fleischbank' [Friedbg.], 'Fleisch-, Brot- und Getreidebank' [Röthges-Gi], 'Fleischverkaufsbude in früherer Zeit' [Han.]. Auch im Altfrankfurter Metzgerviertel sprach man von *S.n:* *der „Langschern“ . . . , der „Zwerchschern“ . . . und den Recheischirnen, welch letztere der Stadt gehörten* (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 1904, S. 240). Öfter urkundlich, so z. B. 1387 in dem Ausgaberegister des Heinrich von Schönstadt zu Marburg: *Item uff den montag kauft ich 2 kelber in den schirnen . . .* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. 40, 246). Vgl. auch *fleischerne* (Akk. Sg.) in der Limburger Chronik, her. v. G. Zedler, 1930, S. 50.

Formen: *Schirn* Biebrich; *širn* Friedbg.; *šern* Röthges. — Vgl. K. 347, C. 732, V. 350 sowie Deutsches Wörterb. 8, 221 f.

Schirnhain Wald bei Germerd.-Ew. Nur in *S. er Wind* 'Westwind' [Abterd.-Ew].

Schirp M. *'Sperling (*Passer domesticus*)' [Niederlahnsth.-Go und scherzhaft in Wiss.]. Nach seinem als s. s. aufgefaßten eintönigen Ruf [Wiss.]. Vgl. *schirpen*.

schirpen *'schreien (von jungen Vögeln)' [Niederlahnsth.-Go]-S. Woeste S. 229 und vgl. *Schirp* sowie *schirren*¹.

schirp schirp s. *Schirp*.

schirpsen¹ (*širbsə*), (*sich?*) 'sich schnell vorbeischieben' [Dorchhm.-Li].